

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Der Nachlass von Hans Scheumer (1907-1990)**

**Barakov, Margot**

**Oldenburg, 1998**

Einleitung

[urn:nbn:de:gbv:45:1-160490](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-160490)

## Einführung

Von 1926 bis 1933 erfolgte die Ausbildung von Volksschullehrern in der Stadt Oldenburg (Oldb) im „Pädagogischen Lehrgang“, einer von reformpädagogischen Gedanken geprägten Lehrerbildungsanstalt, Nachfolgerin des Ostern 1927 endgültig aufgelösten traditionellen Lehrerseminars des Freistaates. Zugleich, und das war damals noch nicht abzusehen, sollte der Lehrgang Vorläufer der Oldenburgischen Hochschule für Lehrerbildung (1936-1942) und der Lehrerbildungsanstalt (1941-1945) werden, von denen aus Linien zur späteren Pädagogischen Akademie (1945-1948), zur Pädagogischen Hochschule (1948-1973) und zur Lehrerausbildung an der Universität in Oldenburg (seit 1974) führen.

Wie am Oldenburger Gymnasium und an der Oberrealschule gab es bereits am Lehrerseminar einen mehr oder weniger geheimen Zusammenschluss von Schülern, die das Brauchtum studentischer Universitäts-Korporationen pflegten. Seit 1927 existierten auch am Pädagogischen Lehrgang zwei Verbindungen, nämlich eine Burschenschaft Saxo-Frisia (später im Marienburger Burschen-Konvent der Verbindungen der preußischen Akademien), und eine Freie Verbindung Germania (gegr. 2.2.1927). Beide Korporationen trugen Couleur (Germania: Silber-blau-rot; weiße Mütze) und übten sich im studentsichen Fechten.

Das als kleines Archiv im Umfang von 3 Kartons erhaltene Schriftgut sowie anderer Besitz der „Germania“ wurden vom Mitglied Hans Scheumer (Biername: Rasko) bei der Auflösung des Pädagogischen Lehrgangs und der damit verbundenen Vertagung der Korporation sichergestellt. Hans Scheumer (1907-1990), der wie fast alle seiner Jahrgangskollegen 1932 zunächst keine Anstellung im Schuldienst fand, schlug sich zuerst als reisender Zigarrenhändler durch und wurde dann Lehrer in Husbäke und Oldenburg (Blumenhofschule bzw. Schule am Sperberweg). Die Schriftgutsammlung Hans Scheumers dokumentiert hauptsächlich das Studium im Pädagogischen Lehrgang mit seiner Aktivenzeit in der Germania. Nur wenige Belege sind aus der Tätigkeit als Lehrer erhalten. Auch die 83 nach Verfassern geordneten Briefe stammen fast ausschließlich aus den Akten des Schriftwarts der Germania.

Als passionierter Sammler und Bewahrer hütete Hans Scheumer nicht nur das Schriftgut und Druckschriften seiner Verbindung, sondern auch ihre Mobilien, wie das Schwarze Brett, die Schutzbekleidung einer Paukausrüstung, Schlagbretter für die Kneiptafel, zwei Pekeschen, Bänder und Mützen. Das gesamte Material wurde von der Witwe Ingeborg Scheumer geb. Ostermann der Landesbibliothek geschenkt. Unter Anleitung des Unterzeichneten ordnete und verzeichnete Frau Dipl.-Bibl. Margot Barakov 1998 das Schriftgut. Frau Barakov stellte auch die hier folgende Liste der Biernamen von Germania-Mitgliedern zusammen und ermittelte deren Träger:

Apoll:	August Johannes	Murkel:	Hermann Siemers
Aschi:	Alfred Möhle	Perkeo:	Berthold Kloppenburg
Biber:	Arnold von Felden	Piel:	Harry Wahlers
Bub:	Alfred Brückner	Plato:	Otto Elimar Hashagen
Charly:	Karl Gerken	Professor:	Ernst Rose
Fidi:	Friedrich Claus	Rasko:	Hans Scheumer
Filax:	Felix Würffel	Schorsch:	Georg Bruncken
Gorry:	Gerd Reinders	Seppel:	Herbert Kuhse
Guschel:	Gustav Würdemann	Tante:	Albert Taute
Harm:	Hermann Martens	Tobbogan:	Ernst Landwehr
Hinnerk:	Hinrich Buß	Wöbbi:	Hermann Wöbken
Kion:	Otto H. Groth		

Die studentischen Utensilien wurden nach längeren ergebnislosen Verhandlungen mit dem Landesmuseum für Kunst und Kultur in Oldenburg im Juli 2003 an das Stadtmuseum Oldenburg abgegeben.

Egbert Koolman

#### Literatur (Auswahl)

Geschichte der Oldenburgischen Lehrerbildung. Hrsg. von Karl Steinhoff u. Wolfgang Schulenberg, Bd. 1-3, Oldenburg 1979-1991.

Heinrich van Freeden, Der Pädagogische Lehrgang (1926-1933), in: Geschichte der Oldenburgischen Lehrerbildung, Bd. 2, Oldenburg 1985, S. 23-123.

Hermann Helmers, Geschichte der Universität Oldenburg, Oldenburg 1983.

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<b>Einführung</b>	II
<b>I. Freie Verbindung „Germania“, Oldenburg</b>	5
<b>II. Pädagogischer Lehrgang Oldenburg</b>	9
<b>III. Tätigkeit als Lehrer</b>	12
<b>IV. Briefwechsel (alphabetisch nach Korrespondenten)</b>	12

